

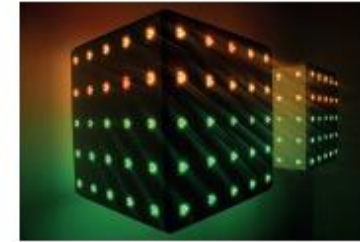


Miriam Prantl Portfolio

Selected works



Palazzo Bembo 54, Biennale Venedig, 2011, Ausstellung / Personal Structures



Biennale Venedig, 2011, Palazzo Bembo, „manar“, Lichtinstallation



„Gate“, Led Lichtinstallation, Video, Sound, Museum Ritter, Waldenbuch, D, 2014



Miriam Prantl

Sensibilisierung

Raum, Licht, Farbe und Zeit verschränken sich in der Gesamtkomposition zu einem Netzwerk, einem fließenden Energiesystem, das durch die langsam, pulsierende Veränderung der Farb/Licht/Film Sequenzen, Momente der Wahrnehmung formieren, um unser Gewahrsein letztlich in ein immaterielles Umfeld hinein zu leiten. Die Tonspuren erhöhen die Konzentrationsebene für die sinnlichen Strukturen der Zeiträume, die als zusätzliches Gestaltungselement die visuelle Konstruktion von Raum und Zeit unterstützen.

Wahrnehmung

Durch die stetigen, aber subtilen Veränderungen im Raum ist es wichtig, innerlich beweglich und variabel zu sein. Die aufgenommenen Raumbilder müssen erst losgelassen werden, um sie wieder neu zu sehen. Das Aufnehmen und Abgeben der Raumbild Momente ermöglicht es, den ästhetischen und den profanen Raum als verschränkte Einheit wahrzunehmen.

Farbe

Weiß, die Summe aller Farben, die Grundeinstellung unseres Sehens. Für die Justierung des Sehens. Als Anfang und als Ende der facettenreichen Farbstrukturen. Ein Pausieren. Ein Atemzug.

Frequenzen

Farbtöne und Musik sind Schwingungen, die miteinander harmonieren und in Kohärenz zueinander stehen. Da sich die Sinne tatsächlich überlappen, wenn eine Schwingung einer Farbe, gleichzeitig einen Ton evokiert, bestätigt dies die Komplexität unserer Wahrnehmungsmöglichkeiten. Diese sinnliche Intelligenz möchte ich unter anderem mit meiner Arbeit ansprechen.

Immaterialität

Die Sichtbarmachung des Lichts wird in der Kunst als Bild transportiert. Wenn es möglich ist die Sichtbarkeit vom Träger zu befreien, ist das Bild in der Lage etwas zu zeigen, das nicht anwesend ist. Nicht mit Farbe, sondern mit immaterieller Sichtbarkeit erschaffen und gezeigt. Gänzlich ohne Substanz, ein Modell ohne Masse. Licht als Medium einzusetzen ist eine Weiterentwicklung meiner Arbeitsweise. („Die Sichtbarkeit des Bildes“, Lambert Wiesing)

Bild/Raum

Durch die Suche nach neuen Farbkombinationen, die Kontraste und Reibungen erzeugen, die räumlich und strukturell die Oberfläche sowie den Raum eines Bildes konstruieren, verwende ich ungeläufige Farbgebungen, um bis in die Zwischenräume eines Bildes vordringen zu können. Durch diese Farbkombinationen kann ich die Intensität, wie weit das Bild aus der Fläche in den Raum hinein strebt, steuern und auf oder abbauen.

Malerei/ Konstruktion

Zwei andersartige räumliche Komponenten zusammenzubringen, ermöglicht auf zwei Ebenen gleichzeitig zu agieren und eine Synchronisation der Wahrnehmung hervorzurufen. Die Gewebebänder sind ein konstruktives Gestaltungselement im Bild, welches als ganz flaches Relief über den illusionistischen Raum der Malerei gezogen wird. Somit entsteht im Raum zwischen Relief und Malerei eine Verschränkung einer weiteren optischen Ebene, deren Auslotung ein wichtiger Aspekt in meiner Arbeit ist.

Licht

Einer der Künstler der sogar schon 1934 mit Licht experimentiert hat war Moholy-Nagy. Er schrieb in einem Brief: "Ich träume von Lichtmaschinen, mit denen man handgemachte oder automatisierte-mechanische Lichtvisionen in die Luft werfen kann, in großen Räumen und auf ungewöhnlichen Leinwänden, auf Nebel, Rauch und Wolken, (...) Ich möchte einen leeren Raum mit zwölf Projektoren, damit die weiße Leere durch das gitterartige Überkreuzen von Farblicht Strahlen aktiviert werden kann." (Moholy-Nagy exh.b. Cit. Museum Friedlandinum Kassel, Cologne 1991 p.9f.)

Auszug aus dem Katalog zur Ausstellung im Museum Ritter, „Sieben“, 2014.
Aktuelle Positionen aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter.
Vorwort und Interviews: Barbara Willert, Heidegung Kok



„Lunapark 2000“ Museum Ritter, Waldenbuch, D 2015/16

Lichtobjekte: Prantl, Kovarz, Kottar, Nannucci





Lichtinstallation Neubau EHG Dombim 2020

Architektur: Bertold Moosbrugger





„ErdenLicht“, 2019, skulpturale, audiovisuelle Lichtinstallation, Silvretta, Bielerhöhe, A



„Aquamarin“, 2020, Licht und Sound Installation in der Kunstbox, Lichtstadt Feldkirch, A



Kunstbox Architektur Heike Schlauch raumhochrosen

Bilder Serien

„Networks“ und „Integrals“. Um eine Bewegung durch Raum und Zeit zu beschreiben benötigen wir ein abstraktes, elementares System, welches uns ermöglicht, die Beobachtung im Raum zu visualisieren. So erlaubt es uns an die metaphysische Grenze des Raums heranzutreten und dessen innere Dimensionen aufzuklappen und heraus zu stülpen. Raum hat eine Weichheit, eine Kontinuität durchwoben von Schwingungen und Frequenzen, das Innere liegt im Äußeren verborgen. Mit Hilfe von Koordinaten und einem Koordinatensystem bestehend aus feinsten energetischen Linien kann durch die daraus resultierende Dynamik, ein Übergang in die Raum-Zeit vorbereitet werden. Diese Verschiebung führt in einen Schwebestand hinein und ermöglicht uns einen Moment lang, aus der Materialität und der Dichte des Physischen zu treten.

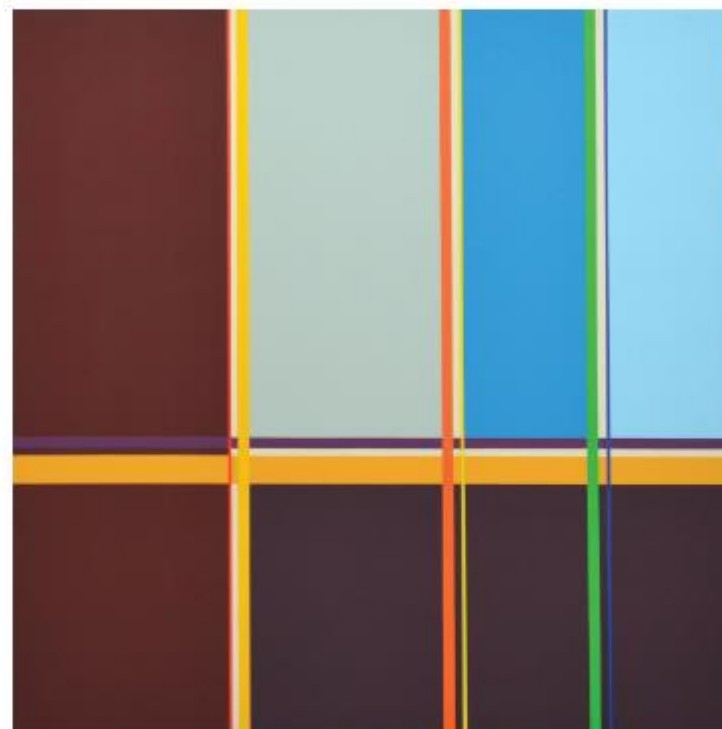
„Manfolds“ ist eine neue Serie von Bildern, die aus den Serien „Networks“ und „Integrals“ heraus weiterentwickelt sind. Ich arbeite noch immer mit dem Raster als Struktur und Gerüst, um mit Koordinaten für die Raumfindung zu agieren, jedoch versuche ich nicht wie bisher Raum und Licht hinter dem Raster zu erschließen, sondern ich versuche einen Raum vor dem Bild und dessen Oberfläche aufzubauen. Dazu setze ich die Farben und die Bänder in starken Kontrasten und für mich neuen Farbkombinationen ein. Das Bild wird konstruiert, wie ein superflaches Relief, welches die Gesetzmäßigkeiten eines dreidimensionalen Raums für sich beansprucht. Zumindest bei der Betrachtung muss dies in Erwägung gezogen werden, dass das Bild in den Raum greift und vor dem eigentlichen Bild zu existieren beginnt. Durch die Farbkombinationen kann ich die Intensität wie das Bild aus einer Fläche, in eine dreidimensionale Struktur hinein strebt, steuern und auf oder abbauen.

„Omnifolds“ und „Eightfolds“ Die Verdichtung der räumlichen Konstellationen im Bild werden noch kompakter, die Linien so eng aneinander gereiht, dass der Raum dazwischen fast nicht mehr existiert. Die Energie konzentriert sich auf die Reibung der Linien und Farben in der Serie „Omnifolds“. Die Komposition der Linien schält sich aus dem Hintergrund heraus und wird als dreidimensionale Spur erfahrbar. In der Serie „Eightfolds“ löst sich der Punkt der Kontraktion wieder auf und die Komposition der Linien expandiert, weitet sich aus, die Farbfelder driften auseinander, die kompakten Farbschichten werden durchlässiger. Die Farbschichten lösen sich in Partikel auf und formieren sich in symmetrische Anordnungen und Zusammenhänge im Bildraum.

(Text / Bilder Serien Miriam Prantl)

„Lichtraum“ – Raum, Farbe, Licht und Zeit verschmelzen und verschränken sich in Miriam Prantls Rauminstallation zu einem Netzwerk, zu einem Moment der Wahrnehmung eines letztlich immateriellen Umfelds. Die Farbe löst die Konturen des Raums auf, die programmierte Schaltung der Lichtelemente verwandelt die Zeit in Farbmomente. Die künstlerische Konstruktion von Raum und Zeit lässt es fast nebenbei geschehen, dass der ästhetische und profane Raum ineinander fließen. Der Eintritt in die Farbwelt Miriam Prantls kann dazu führen, dass der Betrachter aus sich heraus tritt, sich als Teil eines umfassenden Energiesystems empfindet, welches die Schichten unseres Gewahrseins neu formiert. Der Verstand von Realität wird überblendet und das eigene Dasein für einen kleineren oder größeren Zeitraum überstrahlt, verstärkt durch Tonspuren wird der gehende und sehende Betrachter zu einem zusätzlichen Gestaltungsfaktor.

(Textauszug aus Katalog „Farbe“ Roland Scotti, Kunstmuseum Appenzell, Steidl Verlag 2013)



„Omnifolds 3a“ 2014 120x120cm Acryl, Gouache, Gewebeland auf Leinwand

Miriam Prantl

1965 geboren in Bregenz, Österreich

Lebenslauf

1983-85 Halbsolistin am Badischen Staatstheater Karlsruhe (Ballettensemble)

1985-86 Lebt in New York City, Mitglied der CAD Dance Group

1986-87 Schauspielstudium am Lee Strasberg Theater Institut, in New York und Mitglied der Band „Industri“

1987 Lebt in London, UK. Gründung der Band „Transfixion“. Erste experimentelle Zeichnungen und Malerei.

1989-90 Studium der Malerei, Skulptur, Grafik am Camberwell College of Art and Design, London, UK

1990-93 Studium der Malerei am Chelsea College of Art, London, UK

(Abgeschlossen als Bachelor of Art) BA

1993-95 Studium der Malerei- Meisterklasse Prof. Paul Huxley am Royal College of Art, London, UK

(Abgeschlossen als Master of Art) MA

Lebt und arbeitet seit 1995 in Dornbirn, A

Auszeichnungen

1993 Stipendium University of Calgary , CAN

1995 Jardines Insurance Kunstpreis, London, UK

1995 Vorlesungen und Lehrgänge am Kent Institute of Art, East London University,
University of Plymouth, UK

2000 Jubiläumsfond der Dornbirner Sparkasse, A

2002 Stipendium des Landes Vorarlberg nach Montreal, CAN

2002 Assistenzprofessur an der Concordia Universität, Fine Art Departement, Montreal, CAN

Öffentliche Sammlungen

Fordham University, New York City, USA
Jardines Insurance, London, UK
TI Group Kunstsammlung, Oxford, UK
Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz, A
Stadt Dornbirn, A
Österreichische Kunstsammlung des Bundes, Wien, A
Kunstsammlung Land Vorarlberg, A
Dornbirner Sparkasse, A
Hypo-Landesbank Kunstsammlung, Bregenz, A
Raiba Landesbank, Bregenz, A
Raiffeisen Bank, Lustenau, A
Nordstern Versicherung, Wien, A
Kupferstich Kabinett, Wien, A
Zumtobel Staff, Lichtzentrum, Dornbirn, A
EHG Stahlzentrum West, Dornbirn, A
Illwerke Kunstsammlung, Bregenz, A
Museum Ritter, D
Stadtwerke Winterthur, CH
Sparkasse Singen, Radolfzell, D
Sparkasse Kempten, D
Kunstsammlung First Advisory Group, LI
Kunstmuseum Appenzell, CH
Kunstmuseum Singen, D
Kunsthaus Bregenz, A
Tridonic, Dornbirn, A

Kunst am Bau

2000 „Farbspirale“ Kreisverkehr Nord, Lustenau, A
2005 „LED Lichtinstallation für EHG Stahlzentrum, Dornbirn, A
2005 „Lichtkreis“ Hirschen, Marktplatz Dornbirn, A
2005 „Led Lichtlinien“ Sparkasse Singen, D
2006 „Farb und Lichtkonzept“ Seniorenheim Schützengarten, Lustenau, A
2006 Lichtgestaltung Sparkasse Singen Radolfzell, D
2007 „Lichtband“ Außenfassade, Stadthalle Singen, D
2007 „Stele 4-teilig“, „Led-Relief 3“ Neubau, Volksbank Rankweil, A
2009 „Farbgestaltung innen/außen“, Volks und Hauptschule Alberschwende, A
2010 Lichtinstallation für Fortuna Passage, Obertor, Winterthur, CH
2011 Lichtreliefs Raiffeisen Bank, Lustenau, A

2013 „Lichtkunst – Decke“ , Illwerke, Montafon, A
2013 „Lichtstelen“, Pflögheim, Dornbirn, A
2014 „Lichtkonnex“, Wandgestaltung, Tridonic, Dornbirn, A
2016 „Ray“ Lichtstäbe, Sparkasse Hegau-Bodensee, Singen, D
2017 „Dia“, programmierte Led- Lichtinstallation, Sparkasse Kempten, D
2019 „ErdenLicht“, Skulpturale Licht und Sound Installation für illwerkekw, Bielerhöhe, A
2020 Erweiterung der LED Lichtinstallation im Neubau der EHG, Dornbirn, A
2020 „Farben / Lichter / See“, vorarlberg museum, Bregenz,

Einzelausstellungen: (Auswahl)

2018 „Farbe+Raum“, Galerie am Lindenplatz, LI
2017 „eightfolds“, bege-galerien, Ulm, D
2016 „clasp“, Luminale Frankfurt 2016, Galerie Tristan Lorenz, Frankfurt, D
2014-15 „clasp“, Lichtinstallation, Fassade am Kunsthaus Bregenz, A
2014 „c-l-a-s-p“, Licht und Sound Installation, Johanniterkirche, Feldkirch, A
2012 „spacetime“, Galerie c.art, Dornbirn, A
2011 „Licht-Raum-Farbe-Zeit“, Städtisches Kunstmuseum Singen , D
2008 Domino Architektenhaus, Reutlingen, D
2008 „Licht-Raum-Zeit“, Galerie Hollenstein, Lustenau, A
2005 „Tele“, Billboards Kunsthaus Bregenz, A
2001 „Network II.“, Galerie c.art, Dornbirn, A
2000 „Network“, Kunstverein Kirchzarten, Freiburg, D
1999 „Modalities“, Fordham University, Lincoln Center, New York City, USA
1999 „Farb und Lichtobjekte“, Galerie Klaus Braun, Stuttgart, D
1998 „Neue Werke“, Nielson und Wüethrich International Fine Art, Thun, CH
1997 „Elf Unit 97“, Kunstpavillon Innsbruck, A
1994 „Works 1989-92“, Fordham University, Lincoln Center, New York City, USA
1993 „Small Formats“, Sadlers Wells Theater, London, UK

Ausstellungsbeteiligungen: (Auswahl)

2020 „Aquamarin“, Lichtstadt Feldkirch, Kunstbox, A
2020 „gallery weekend“, Galerie c.art, Dornbirn, A
2019 „Lange Nacht der Kirchen“, Lichtinstallation in der Pfarrkirche Andelsbuch, A
2018-19 „Kunstankäufe des Landes Vorarlberg“, Galerie aller Art, Bludenz, A
2018 „all our darlings“, Kunsthalle Ziegelhütte, Appenzell, CH
2018 „FAD“, Berufsvereinigung Bildender KünstlerInnen Vorarlbergs, Bregenz, A
2018 „New In vol.2“, Galerie c.art, Dornbirn, A
2018 „Sparbuch Design“, Sparkasse Bregenz, A

2018 „Voeux 2018“, Galerie Gimpel & Müller, Paris, F
2017 „Spurensuche“, Kunstmuseum Singen/Kunstverein Singen, D
2017 „Selbstbestimmt“, Frauen in der Kunst, Rohnerhaus, A
2016 „Skulptur vom Stein zum Objekt“, Galerie am Lindenplatz, LI
2016 „Michael Fagerlund and friends“, Galerie c.art, Dornbirn, A
2015-16 „Österreichische Kunst aus der Sammlung des Kunsthaus Bregenz, A
2015 „Lunapark 2000“, Lichtkunst, Museum Ritter, Waldenbuch, D
2014 „Neuerwerbungen von Ai Weiwei bis Zobernig“, Sammlung Kunsthaus Bregenz, A
2014 „7 aktuelle Positionen aus der Sammlung Marli Hoppe Ritter“, Museum Ritter Waldenbuch, D
2014 „Clasp“, Lichtkunst, Fassade, Kunsthaus Bregenz, A
2014 „C-l-a-s-p“, Lichtkunst, Johanniterkirche, Feldkirch, A
2014 „Malerei/Licht“, Juchtmans/Prantl ,Galerie c.art,Dornbirn, A
2014 „Lichtlinien“ für Carl Lampert, verschiedenen Standorte-Schulen in Vorarlberg, A
2014 „LICHTKUNSTLICHT“, Galerie Mariette Haas, Ingolstadt, D
2014 „Multiples“, Galerie Mariette Haas, Ingolstadt, D
2014 „Licht und Reflexion“, Galerie c.art, Dornbirn, A
2014 „Was sie lesen“, Künstlervereinigung Palais Thurn und Taxis, Bregenz, A
2013 Exhibition, Galerie Gimpel & Mueller, Paris, F
2013 Art Basel mit Atelier Fanal, Basel, CH
2013 Art Paris, Galerie Gimpel & Mueller, Paris, F
2013 „movement et lumiere“, Centre d`Art Contemporair Frank Popper , F
2013 „Malerei“, Galerie c.art, Dornbirn, A
2013 „Andre Evard-Kunstpreis“, Ausstellung Kunsthalle Messmer, D
2013 „Licht.Kunst.Kintetik“ Museum Ritter, Waldenbuch, D
2012 „Work“, Museum Liner, Appenzell, CH
2012 „Neue Generation 3“, Galerie Konkret, D
2012 Pool Bar Festival 2012, Videos, Feldkirch, A
2012 „timespace, Galerie am Lindenplatz, Vaduz, LI
2012 „accrochage“, Galerie Konkret, Sulzburg, D
2011 Biennale Venedig , Palazzo Bembo, I
2011 Fondation Vasarely, Aix en Provence, F
2011 Art Basel- Miami mit Zumtobel, USA
2011 „Streng Geometrisch“, Museum Moderner Kunst Kärnten, A
2011 Nationalmuseum Kielce, Polen „Couleur et Geometrie“, PI
2011 Centre d`art contemporain Frank Popper, F
2011 Künstlerhaus Thurn und Taxis,Bregenz, A
2011 Galerie c.art, Dornbirn, A
2011 „Gewebtes Licht“, ZKM, Karlsruhe, D
2010 „Colour“, Kunsthalle Ziegelhütte/(Liner Museum), CH
2010 „Wintergroupshow“, Galerie la Ligne, Zürich , CH
2010 „Time- Space- Existence“, (Personal Structures) Künstlerhaus Thurn und Taxis, Bregenz, A

2010 „Couleur et Geometrie“, Musee de Sens, F
2010 Kunsthaus Nürnberg, Kunstverein Talstrasse, Halle, D
2010 „Internationale Lichttage“, Lichtinstallation, Fortuna Passage, Winterthur, CH
2009 „Hommage an das Quadrat“, Museum Ritter, D
2009 „Time - Space - Existence“, Palais Thurn & Taxis, Bregenz, A
2008 „Lichtinstallation 08“, Domino Haus, Reutlingen, D
2008 The University City Art Museum of Guangzhou Academy of Fine Arts, CHN
2008 „Austrian Art“, Deshan Public Art Gallery, Peking, CHN
2008 „Color“, Galerie Konkret, Sulzburg, D
2008 „Kontraste“, Kunstkontor, DSV, Stuttgart, D
2008 KIAF Artfair, Galerie Erhard Witzel, Seoul, KOR
2007 „6 Künstler/Innen“, Galerie La Ligne, Zürich, CH
2007 „Personal Structures“, Symposium und Ausstellung, Art Space Arti, Amsterdam, NL
2007 „Small Format“, Galerie Konkret, Sulzburg, D
2006 „Motiva“, International-Konstruktiv-Konkret, Austria Center, Wien, A
2005 „Lichtraum“, Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt, D
2005 „Lichtraum“, Kunsthalle Weimar, D
2005 „30 Positionen“, Museum modern Art, Hünfeld, D
2005 „Tele“, Billboards, Kunsthaus Bregenz, A
2004 „West End“, Kunstpavillon, Innsbruck, Tirol, A
2003 „Höhenrausch und Fernsicht“, Museum Bickel, Walenstadt, CH
2003 Galerie Witzel, Wiesbaden, D
2003 Galerie Circa, Montreal, CAN
2002 „Reale Malerei“, Kunstraum Dornbirn, A
2002 „Höhenrausch und Fernsicht“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz, LI
2001 „7 Positionen Österreichischer Kunst in Vorarlberg“, Galerie am Lindenplatz, Vaduz, LI
2001 „Schnittstellen“, Galerie Manik, Wien, A
2001 „Nachbarschaften“, Kunsthalle Weimar, D
2001 „Malerei! Malerei?“, Kunstmuseum des Kanton Thurgau, Kartause Ittingen, CH
2000 „Kontra-Positionen“, Palais Liechtenstein, Feldkirch, A
1996 Galerie Denise Rene, Paris, F
1995 „Master of Art Degree Show“, Henry Moore Gallery, Royal College of Art, London, UK
1994 Universität von Calgary, Gallery-Space, CAN
1993 Atrium Gallery, Whitelys, London, UK
1993 Stansell Gallery, Taunton, Summerset, UK
1993 „Student show“, Central Saint Martins College of Art, London, UK
1993 „Batchelor of Art Degree Show“, Chelsea College of Art, London, UK
1993 „Student show“, Isis Gallery and Arts Institute, Leigh-on-Sea, UK